



TYSKA, KORT LÄROKURS, hörförståelseprov 11.2.2015

Innehållet i dessa exempel på fullpoängssvar är inte bindande vid studentexamensnämndens bedömning. Den slutgiltiga bedömningen fastställs av examensämnets censorer.

Ett fullpoängssvar innehåller:

- a) – Den tid man tillbringar där. (1 p.)
 - Mat och dryck är gratis. (1 p.)
- b) – Avskedskyssar på stationsperrongen / perrongerna på stationen. (1 p.) Kyssande par har lett till att tågen blivit försenade. (1 p.)
- c) – Att man också kan spela klassisk musik / Schumann på smarttelefonen/digitalapparaten. (2 p.)
- d) – De beslutar sig att föreslå en skräckfilm (1 p.) för att verka manliga. (1 p.)
- e) – tidningspapper / gamla tidningar (1 p.)
 - att de hade köpt julklappar / att de hade råd att köpa julklappar (1 p.)

SAKSA, lyhyt oppimäärä, kuullunymmärtämiskoe, kevät 2015
käsikirjoitus / produktiiviset vastaukset
TYSKA, kort lärokurs, hörförståelseprov, våren 2015
manuskript / produktiva svar

a)

In Wiesbaden gibt es seit Mitte April eine neue Attraktion: Ein Café, dessen Gäste nicht für das Essen und die Getränke bezahlen müssen, sondern nur für die Zeit, die sie dort verbracht haben. Die Öffnungszeiten des Cafés sind Montag bis Samstag von 12 bis 21 Uhr.

b)

Seit mehr als 100 Jahren gibt es in Frankreich ein komisches Gesetz. Es ist nämlich Männern und Frauen nicht erlaubt, Abschiedsküsse am Bahnhof auszutauschen. Grund dafür waren Paare, die sich nicht trennen konnten. Und dadurch sind die Züge immer wieder mit Verspätung abgefahren. Touristen, die sich am Bahnhof küssen, müssen aber keine Angst haben. Bisher hat kein Mensch dafür eine Strafe zahlen müssen.

c)

Ich sitze im Zug und höre Musik mit meinem Smartphone. In Kassel steigt eine alte Dame ein und setzt sich neben mich. Meine Musik ist wohl ziemlich laut, denn irgendwann fragt mich die Dame: „Was hören Sie da eigentlich für eine Musik?“ Ich antworte: „Oh, das ist die 2. Sinfonie von Schumann, mein Lieblingsstück.“ Da sagt die Dame erstaunt: „Schumann? Unglaublich! So was ist in diesen modernen Apparaten auch drin?!“

d)

Vor einem Kino warten zwei junge Männer auf ihre Freundinnen. Hier ihr Gespräch:

Sprecher A: Ich denke, wir sollten den Mädels unbedingt einen Horrorfilm vorschlagen!

Sprecher B: Also... nee! Horrorfilme mag ich gar nicht. Und die Mädchen bestimmt auch nicht!

A: Ich meine doch: Wir müssen so etwas ja nur vorschlagen – dann wirken wir wie harte Männer!

B: Okay, vorschlagen können wir es. Aber dann lassen wir die Mädels bestimmen, ohne große Diskussion.

e)

Es ist im Jahr 1908 in Berlin. Dezember, also Vorweihnachtszeit. Ein kleines Mädchen geht mit ihrem Großvater in das teuerste Kaufhaus von Berlin. Sie haben eine große Einkaufsstüte dabei, die voll ist. Aber in der Tüte sind keine Spielsachen oder andere Weihnachtsgeschenke, sondern nur Zeitungspapier. So können alle Leute denken, dass sie etwas gekauft haben. Aber das Mädchen und der Opa schauen sich das weihnachtliche Kaufhaus nur an. Sie sind zu arm, um sich etwas zu kaufen.

(a) www.welt.de (2.7.2013)

(b) www.marcopolo.de (8.6.2013)

(c, d) www.belauscht.de